

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

71 (4.9.1819)

**Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.**

Nro. 71. Samstag den 4. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(1) An den Johann Jakob Brenneisen in Esringen, auf Freitag den 24. Sept. vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte St. Blasien.

(1) An den Meinrad Diezig von Hintertodtnos, auf Montag den 27. Sept. d. J. vor dem Amtsrevisorat zu St. Blasien.

Aus dem Bezirksamte Breisach

(1) An den Johann Vogel von Durlheim auf Donnerstag den 16. Sept. vor dem Theilungs-Commissariat im Wirthshaus zum Kreuz daselbst.

Aus dem Oberamte Käßabdt

(1) An den verstorbenen Professor Franz Adam Kappeler von Käßabdt, auf Montag den 27. Sept. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(2) An den Martin Klindaym in Esringen auf Freitag den 17. Sept. vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus daselbst.

2. Andreas Rauber Müller von Fahrnau auf Dienstag den 21. Sept. in dem Gemeindef-Wirthshause daselbst.

3. Johannes Greiner Schmidt von Hausen auf Mittwoch den 22. Sept. in dem Adler-Wirthshause daselbst.

Schuldenrichtigkeitstellung.

(3) Auf Ansuchen der Erben des zu Bleibach verstorbenen Bauren und Sonnenwirths Joseph Wöhrl werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen am Freitag den 10. September d. J. Vormittags in der Amtsrevisorats-Kanzlei dahier, bei Gefahr des Ausschusses vom vorhandenen Vermögen anzumelden und richtig zu stellen.

Waldkirch den 6. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Weyr.

Schuldenliquidation.

(3) Auf das Absterben des hiesigen Bürgers und Handelsmannes Johann Hueter fällt zur Auseinandersetzung seiner Verlassenschaft eine allgemeine Liquidation seiner Passiven und Activen nothwendig.

Es werden daher alle jene, welche an gesagten Hueter eine Forderung zu machen haben, bei Vermeidung des Ausschusses aufgefordert, solche bei der in der Amtsrevisorats-Kanzlei dahier am 13. September angeordneten Liquidations-Tagfahrt anzumelden, und richtig zu stellen.

Konstanz den 10. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
d. Jilner.

Aufforderung.

(3) Gegen den unwissend wo? abwesenden Michael Rucke von Neulich ist von dem Sonnenwirth Johann Georg Dillger von Furtwangen eine Forderung mit 36 fl. eingeklagt worden. Der Beklagte wird bezwungen aufgerufen, sich hierüber binnen 3 Monaten dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls für ihn ein Anwalt von

Amtswegen bestellt, und das weitere Rechtliche in Sachen vorgekehrt werden würde.

Leiberg den 27. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Vorladung.

[1] Mathias Dörenbach von Merdingen, welcher im Jahr 1789. zum k. k. österreichischen Militär gezogen worden, und seither nichts mehr von sich vernommen ist, wird hienit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier vor Amt zu melden, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls seines nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. Breisach den 26. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Finweg.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abweisende Personen, oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamte Wullendorf

(2) Von Wülpingen Blasius Böhle, welcher sich bereits vor 33 Jahren als Schmied auf die Wanderschaft begeben hat, und dessen Vermögen ungefähr in 1100 fl. besteht.

2. Von Wangen Johann Georg Kräzdorn, welcher sich im Jahre 1786. in österreichische Militärdienste begeben haben soll, und dessen Vermögen ungefähr in 560 fl. besteht.

3 Von Wangen Elisabetha Kräzdorn, welche sich bereits vor 25 Jahren von Hause entfernt hat, und deren Vermögen ungefähr in 200 fl. besteht.

Diebstahl.

Montags den 5. Juli d. J. wurden der Maria Anna Großmann zu Rothweil aus ihrer Lade in der Stubenkammer, nebst 2 Kronenthalern, nachbeschriebene 4 Halbtücher, ihrem Bruder aber nebst 1 vierzig Kreuzer Stück, und 1 vier und zwanzig Kreuzer Stück, 1 Sackmesser, welches mit einem Federmesser, Schmelzheber und Weifenraumer versehen gewesen, entwendet.

1) Ein neues seidenes karmisirothes Halbtuch, zu 4 fl. 36 kr. erkaufte, mit einem weißen Kranz, welcher aus 5 Streifen besteht, wovon

der mittlere breitetste ungefähr 2 gute Zoll in der Breite ausmachen mag.

2) Ein älteres seidenes karmisirothes Halbtuch mit einem weißen Kranz, welcher aus 4 weißen 1-Zoll breiten Streifen besteht; im Werth zu 1 fl. 30. kr.

3) Ein violett seidenes Halbtuch mit Franzen, welche auf der einen Seite blau, auf der andern aber roth sind, mit einem Kranz, welcher einen halben Zoll in der Breite hat, und der aus 2 Streifen besteht, wovon der eine gelb, der andere aber roth, grün und gelb seze; zu 2 fl. im Werth.

Ein weißes moufelinenes Halbtuch mit weißen Franzen und weiß gestickten Blumen; zu 2 fl.

Dem Martin Frech von Niederrothweil wurde Donnerstags den 2. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ein Stück reißene Leinwand, fast ganz ausgebleicht, zu 30 Ellen, in seinem Garten an Johann Vogels Haus daselbst, entwendet. Dasselbe ist ungefähr 5/4 breit, ganz glatt und ohne weitere Kennzeichen.

Endlich wurde Donnerstags den 19. d. M. dem Sigris Georg Sterf von Niederrothweil auf der Bleiche hinter der dortigen Kirche 1 Stück reißene Leinwand zu 25 Ellen, 5/4 breit, wovon der Fettel ganz weiß, der Eintrag aber zur Hälfte grau sei, entwendet; dieses letztere Stück Tuch aber nach der Hand jedoch nur zu 18 1/2 Ellen auf der Stabhalters Saiferers Matte zu Rothweil wieder gefunden, daher also noch 6 1/2 Ellen fehlen.

Dies wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit gegen die allensässigen Verkäufer der bei M. Anna Großmann und Martin Frech entwendeten Gegenstände gefahndet, dieselben auf Verretten angehalten, und hieher geliefert werden wollen.

Ueberhaupt wird Jedermann aufgefordert, der zur Ausfindmachung der Thäter etwas Sachdienliches an Händen zu geben weiß, dasselbe entweder dahier, oder bei seiner Behörde gehörig anzubringen. Breisach den 31. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahl.

(1) Am 11. d. M. übernachtete unten signallirter Burste in einem Hause zu Heimbach, u. entwendete in demselben 2 Stück Reiskentuch, wovon das eine 35. das andere 30 Ellen hielt, beide Stück sind halbgebleicht, anderthalb Ellen breit, und an jedem ist ein Tischsuch angewoben.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämtliche Großh. Behörden ersucht, auf die Entdeckung dieses Tuches sowohl als auch auf den hier signalisirten Dieb Spähe anzuordnen, im Betretungsfall den Beträchtigten zu arretiren und gegen Kostenersatz anher einzuliefern. Kenzingen den 31. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wegel.

Signalement.

Der Bursche ist von mittlerer Größe, hat schwarze Haare, eine große rote Nase, ohngefähr 50 Jahre alt, geht etwas bucklig, und trägt einen blau tükernen Jackett und einen runden Filzhut.

Diebstahl.

In der Nacht vom 26. auf den 27. d.M. ist dem Müller Christian KENZLE zu Buchholz mittels Einsteigen in dessen Kammer Folgendes entwendet.

1. 106 Ellen vollkommen gebleichtes reißenes Tuch von 4 Stücken, wovon 3 jedes etliche 30 Ellen hält, und dann noch ein Rest.
2. 12 Ellen Rudertuch.
3. 3 Stück Zwisch von etlichen 60 Ellen.
4. ein grün wollener Weiberunterrock mit einer rothen Belege.
5. 3 Weiberhemden.
6. 2 halbleinene Weibsbilder - Röcke.
7. 12 Ellen grauer Halblein.
8. 4 Unterband Kuder, 1 Pfund reißten Garn und 1/2 Pfund Faden.
9. 1 schwarz seid. Halstuch mit roth Strifen.
10. 1 roth u. weiß gestreiftes Schnupftuch, und
11. beiläufig 8 fl. bares Geld.

Da der Bestohlene den Thäter nicht angeben u. nicht beschreiben konnte, so werden sämtliche Polizeibehörden in Freundschaft ersucht, auf d. beschriebenen Effekten und die Verkäufer derselben fahnden zu lassen, u. im Betretungsfall solche gefälligst anher einzuliefern. Waldbach d. 30. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gefundener Leichnam.

Gestern früh 6 Uhr wurde auf dem Rheine bei Murg ein männlicher Leichnam gelandet, welcher wegen zu stark eingetretener Fäulung nicht näher untersucht, und nur so viel wahrgenommen werden konnte, daß der Verunglückte in einem Alter von 12 bis 14 Jahren gewesen, und daß er hellblonde kurzgeschchnittene Kopfschare, und gesunde Zähne hatte.

Seine Kleider bestanden in einem zerrissenen

Hemd von Reiskentuch, in einem Paar langen Zwischhosen mit einem Hosenträger von braun-schwarzem Leder, und weiß beinernen Knöpfen.

Säckingen den 31. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Burskert.

Dienstes Veretzung.

(Engen und Ehengen.)

(1) Durch Beschluß des Großh. Hochverleht. Finanz. Ministeriums vom 30. Juli d. J. N. 9577. wurde die Verwaltung der Bezirks Schulden Tilgungs Kasse Blumenfeld, welche in Ehengen, Stadt, ihren bisherigen Sitz hatte, mit der Verwaltung der Schulden Tilgungs. Kasse des Bezirks Hohenhöwen unter einen Verrechner gestellt, dessen Bureau sich in Engen befindet.

Alle jenen, welche an erstere Kasse zu fordern haben, oder mit Passiven dahin behaftet sind, wegen künftiger Besorgung ihrer Angelegenheiten zur Nachricht.

Engen den 31. August 1819.

Großherzogliche Verwaltung
der Bezirks Schulden Tilgungs Kassen
Hohenhöwen und Blumenfeld.

Kaufanträge.

Fahrnißversteigerung.

(1) Die Erbsinteressenten des Großh. Bad. geheimen Raths Ignaz Freiherr von Roiberg dahier lassen am Montag den 13. Sept. d. J. und in den darauf folgenden Tagen, Gold- und Silberwaaren, Herren Kleider, Bettzeug, und Tischzeug, Zinngeschirr, Schreinwerk, 1 Gallawagen, ein Reisewagen, 2 Chaisen, besonders schöne und vorzüglich gute einfache und doppelte Jagdflinten, Stuger und Standrohre, dann mehrere seidene und reißene Vogelgarne und allerlei Jagd- und Fischerey. Geräthschaften gegen baare Bezahlung versteigern.

Freiburg den 1. Sept. 1819.

Großherzogl. Stadtraths - Revisorat.
Höfle.

Wein - Versteigerung.

Mittwoch den 15. Sept. Vormittags 10 Uhr werden dahier etwa 100 Säum Wein von den letzten Jahren in geeigneten Abtheilungen in öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt.

Hellersheim den 30. August 1819.

Großh. Domänen - Verwaltung.

Haus- und Güter Verkauf.

(2) Der Bürger Lorenz Denkel zu Altglashütte ist entschlossen, sein wohlgebautes Haus daseibst, mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, dann die dazu gehörigen Felder: bestehend in 1 Juchert 2 Bierling 21 Ruthen Aker, und 6 Juchert 1 Bierling 17 Ruthen Wiesfeld, welche Grundstücke sich sämmtlich im guten Zustande befinden, nach dem Verlangen der Kaufliebhaber entweder im Ganzen, oder Theilweise dem öffentlichen Verkaufe von freier Hand auszusetzen.

Dieser Verkauf geht am 14. September im Gemeinde Wirthshaus daseibst vor sich.

Welches zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird. Neustadt den 19. August 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Hausversteigerung.

(2) Das Santvermögen der Wittwe Maria Sibler geborne Höfer zu Oberzengkirch wird Mittwoch den 22. Sept. dem öffentlichen Verkaufe im Adlerwirthshaus daseibst angesetzt werden.

Dieses Vermögen besteht in einem Hause und verschiedenen Hausgeräthe, als: Bettzeug, Küchengeräthe, etwas Wagen und Feldgeschir, Holzwaare u.

Die Kaufliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen, und Fremde auf

Frucht-Preise.

Tag	Namen der Marktorthe.	Weizen.		Halbweizen.		Korn.		Hoggen.		Gersten.		Boden.		Erb.		Wiesen.		Wald.		Mol.		Sa.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
August 28	Freiburg, beste	1 28	1 4			52	43														51	30		
	mittlere	1 20	58	1 15		48	38														46	27		
	geringere	1 8	54			45	32														40	24		
27	Emending, b.	1 40																						
	mittlere	1 18	56			50	36																	
	geringere	1	54																					
25	Staufen, beste	1 36	1 12			57	42														50	39		
	mittlere	1 18	1 6			50	36														45	29		
	geringere	1 6	1			45	30														39	28		
30	Endingen, b.	1 30	50			48	36	1 4														45	27	
	mittlere	1 10	48			47	33																	
	geringere	1				45	30																	
28	Kandern, beste			1 10		1	40														52			
	mittlere			1 36																				
	geringere			1 20																				
29	Lörrach, beste			1 42																	1			
	mittlere			1 21																				
	geringere			1 4																	52			
27	Müllheim, b.	1 9		1 9		54	36																	
	mittlere	1 6		1 6		51	33																	
	geringere	1 3		1 3		48	30																	
19	Waldsbüt, b.						28														36			
	mittlere			1			34	26																
	geringere						32																	

Für Silber.

Beibringung legaler Vermögens- und Leumunds Zeugnisse erinnert. Neustadt den 28. August 1819.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Privat-Nachrichten.

Freischießen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird auf der hiesigen Schießstadt ein Freischießen mit gezogenen Rohren ohne Unterschied gehalten werden, welches den 13. September d. J. in der Früh um 9 Uhr seinen Anfang nehmen, und am 14. Abends 6 Uhr sich enden wird.

Die erste Gabe in der Stechschilde beträgt 60 fl. und jene in der Planke 30 fl. Die Abstufungen der übrigen Gewinne, deren für jede Scheibe 20 bestimmt sind, können so wie die weiteren Bedingungen aus den besonders gedruckten Schüzengedeln erschen werden.

Freiburg den 2. September 1819.

Direction der Schüzengesellschaft.

Hänfene Schläuche Verkauf.

(1) Christian Lindenlaub von Lahr im Breisgau, verfertigt von bester Qualität gewobene hänfene Schläuche zu Feuerstrizen, sie sind auch sehr dienlich für Weinhändler, Effasieder, Küfer und Bierbrauer, der Nürnberger Schuß hiergenommen zu 18 Kreuzer.